

Heinrich Voit zeligen bisher besesßin und nuc *von^{b)}) ime und seinen scelewartern mit etzlichen ufgesaczten gotsdinsten zu der obgenanten capellen bescheiden zu ufrichtungen eyner thumereyen und prebenden in der genanten unßir frauwen kirchen zu incorporiren und zu voreygen und solch hans mit seiner zeugehorungen, szo vil an ime ist, 5 von irer stadtpflicht gefreyet und, das sich derselbte thumherre und seine nochkomende mit der prebenden, wy dy andern geborlichen nach der confirmacion und statuten unßir kirchen halden sollen, angenommen und gewilliget haben: *daß diese Besitzungen stets bei der neuen Prübende bleiben sollen, unbeschadet der Gerechtigkeiten des Raths und des Hospitals an dem Dorfe; daß ferner die drei bisher in der Capelle gehaltenen Messen auch* 10 *künftig gehalten werden sollen, daß dem Rath das Verleihungsrecht über die Prübende zustehen soll, wie er es früher bei der Kapelle besessen hat, einem stadtkinde und nymandt anders zu vorleyhen, und daß eine Ablösung der Zinsen nicht ohne Willen und Wissen des Rathes stattfinden soll. Den Stadthurm soll der Inhaber der Prübende nur so weit gebrauchen, als dieß dem Heinrich Voit gestattet war, unnd wu man desselbten zu gewar-* 15 *samekeit addir ander not der stad bedorffen wurde, sal is dem rat frey vorbehalten sein dormitte noch allir notdorfft zu gebaren. — Gebin — tawsent vier hundert dornach im funff unnd achtzigistenn jaren am montag noch Allexii.*

777.

Meißen, 1485 Juli 22.

20 *Hilschr.: Or. Pap. Rathsarchiv Freiberg K. 32. Das S. (Cwl. dipl. Sax. reg. II. 3 Taf. IV Fig. 7) auf der Rückseite aufgedruckt.*

Bischof Johann V. zu Meißen bekennt, daß ihm Nickel Weller, Bürger zu Freiberg, den dritten Theil an 1000 Gulden übergeben habe, die seiner Mutter Apollonia auf Bastian Bernstorffs Gütern mit 50 Gulden jährlicher Zinsen auf Lebenszeit verschrieben sind, und 25 *zwar so, daß nach dem Tode der Apollonia 273 Rhein. Gulden an die Prübende S. Sigismundi in ULFKirche und 60 Gulden an den Altar conceptionis Marie in der Peterskirche fallen sollen, und bestätigt diese Schenkung. Es sal auch Nickel Weller sich befeissigenn an Bastian Bernstorff, das sullich dritteil der tusendt gulden von ym zu den lehenn obgnant gnuglichen vermacht unde verschrieben werde inhalt eyner copey, als ym dy* 30 *von Schonberg der obgnanten prebenden sancti Sigismundi vorleyer unde patronen ubergeben, domit sullich gelt an houptsumm und zcinsen uff gewisse unnd gegrunte wege versichert unnd verschrieben werden. — Gescheen am fritage Marie Magdalene inn unserm hofe zu Meissen — der mynnerzeal im funf und achzeigisten jare, in kegenwertikeit Heinrichs von Schonberg, doctor Johansen Lantsperg und des official zu* 35 *Kempnitz. —*

776. b) vom.